

eim

FOTOS: OLAF SELCHOW



Cihan Ozangil von Supercane vermietet Maschinen, mit denen man frischen Zuckerrohrsafte pressen kann. Ein süßlich-frisches Getränk aus ägyptischen Zuckerrohrstangen

# BITTE EINMAL BERLIN MIT ALLES UND SCHARF

Von Eisbein-Burger bis Fassbrause - Auf der Grünen Woche präsentieren auch regionale Firmen ihre Produkte

Von **SABINE KLIER**

Berlin ist eine runde Sache – zumindest auf der Grünen Woche. Kreisrund sind die Stände um die Aktionsbühne in der Hauptstadthalle 21b angeordnet. Das Motto: „Berlin – vielfältig, kreativ und nachhaltig“. 35 Aussteller – darunter Traditionsfirmen und junge Start-ups – zeigen, was die Stadt gastronomisch zu bieten hat.

„Als echter Berliner möchte ich jedem die Berliner Küche näher bringen“, sagt Thorsten Pannek (43). In „Pannek seine Budike“ verkauft der Mann mit dem Schweine-Tattoo und dem Schriftzug „Neukölln“ auf dem Unterarm Eisbein-Sandwiches (4,50 Euro): Zart gerupftes rosa Eisbeinfleisch mit selbst gemachten Senf-Püree und Spreewälder Sauerkraut im Schusterjungen. Eine weitere Spezialität ist seine Rauchbierknacker. Der wird in heißem Rollbergbier gedünstet (4,50 Euro).

Damit der deftige Snack nicht zu müde macht, sollte er mit einem Wachmacher herunterge-

**Scharf und made in Berlin: Jonathan O'Reilly und, Paul Kaerney mit „Crazy Bastard Sauce“**



Philip Behr ist der neue Besitzer von „Kreuzbär“. Die koffeinhaltige Fassbrause ist ein Szene-Getränk

spült werden. Zum Beispiel mit dem koffeinhaltigen Limo-Getränk „Kreuzbär“. Die Fassbrause mit dem Bären-Logo gibt es zwar schon seit 2013, die Firma hat aber neue Inhaber. Philip Behr (20) ist besonders stolz auf eine eigens dafür kreierete Modellinie mit T-Shirts und Hoodies für Kreuzberger Nächte. Die Logos reflektieren sogar im Dunkeln.

Zum ersten Mal ist in diesem Jahr die Firma „Supercane“ dabei. Inhaber Cihan Ozangil (38) vermietet Press-Maschinen um frischen Zuckerrohrsaft herzustellen. „Die kostet



Deftig: Thorsten Pannek dünstet seine Rauchbierknacker in Neuköllner Rollbergbier

30 Euro Miete im Monat“, sagt er. Dazu gibt es die Zuckerrohr-Stangen, von einer Plantage in Ägypten, die einfach in die Maschine geschoben werden. Serviert wird das grünliche Getränk in kompostierbaren Trinkbechern mit Strohalm, ebenfalls aus Zuckerrohr. Eine Portion des süßlichen-frischen Saftes kostet 3,50 Euro.

Die Macher der „Crazy Bastard Sauce“ aus Neukölln stehen eher auf scharf. Ihr Angebot umfasst sieben Soßen (je 6 Euro) und eine Special-Edition (12 Euro). Scharfe made in Berlin: „Die Chillies von ‚Berlin brennt‘ wurden alle von Freunden aus der Hauptstadt gezüchtet“, erklärt Jonathan O'Reilly (35). Der Designer begann als passionierter Hobbykoch mit dem Kreieren von Soßen. Seine Geschmacksvariation Habanero & Tomatillo wurde bereits fünf Mal international ausgezeichnet.

## Nachrichten

### Gasleck in Kreuzberg

**KREUZBERG** – Ein Leck in einer Gasleitung hat in der Nähe des Potsdamer Platzes Feuerwehr und Polizei beschäftigt. Die Leitung sei bei Bauarbeiten gegen 9 Uhr beschädigt worden, teilte die Feuerwehr mit. Die Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg (NBB) behob den Schaden an der defekten Niederdruckleitung.

### Falscher Enkel gefasst

**REINICKENDORF** – Gegen einen Enkeltrick-Betrüger ist Haftbefehl erlassen worden. Dem 32-Jährigen wird gewerbs- und bandenmäßiger Betrug vorgeworfen, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Er soll von seiner Wohnung in Reinickendorf aus bei Anrufen in Polen vorgegeben haben, er sei ein naher Verwandter und brauche in einer Notsituation dringend Geld. In anderen Fällen soll er sich als Polizist ausgegeben haben. Laut Polizei sollten gerade ältere Menschen überredet werden, Vermögen auszuhändigen, um es vor Diebstahl zu schützen.

### Schwerer Pkw-Unfall



FOTO: FR. FEUERWEHR WERNEUCHEN

### WERNEUCHEN – Tragischer Unfall am frühen Morgen:

Ein 23-Jähriger prallte gestern gegen 6 Uhr morgens mit seinem Renault Clio kurz vor dem Ortseingang von Wilmersdorf gegen einen Baum. Aus bisher ungeklärter Ursache kam der junge Fahrer nach rechts von der Straße ab. Dabei wurde er schwer verletzt. Einsatzkräfte befreiten ihn aus dem Wrack. Der Mann wurde mit einem Hubschrauber in das Unfallkrankenhaus Berlin geflogen. Die Kriminalpolizei der Inspektion Märkisch-Oderland ermittelt.

### Neues Haus der Statistik

**MITTE** – Auf dem Areal des Hauses der Statistik am Alexanderplatz soll ein neues Stadtquartier mit soziokulturellen Angeboten und 300 Wohnungen entstehen. Noch zwei Entwürfe sind für die Sanierung und den Umbau des Bürokomplexes an der Otto-Braun-Straße im Rennen, so die Wohnungsbaugesellschaft Mitte (WBM). Den Plänen zufolge soll der bestehende Bau mit rund 46 000 Quadratmetern um weitere 70 000 Quadratmeter Neubau ergänzt werden.

### Brandenburger dreht durch

**POTSDAM** – Vollkommen von Drogen berauscht verlor ein 28-Jähriger in der Nacht zu Freitag die Kontrolle über sich. Der Mann wütete zunächst in seinem Haus und richtete im weiteren Verlauf seine Gewalt gegen eine Verwandte. Polizeibeamteten mussten den Angreifer überwältigen und ihn fixieren. Er wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

FOTO: STEFANIE HERBST

### Berlin soll selbst Pflegeeinrichtungen bauen

Bis zum Jahr 2030 steigt die Zahl der über 85-Jährigen in der Hauptstadt von 77 000 auf 149 000 Menschen.

„Pflege ist ein Zukunftsthema“, sagte SPD-Fraktionschef Rued Sahle (41) und forderte, dass das Land Berlin selbst Pflegeeinrichtungen bauen soll. Geld ist da: rund 500 Millionen Euro hat die berlin-eigene Berlinovo aus Immobilienverkäufen außerhalb Berlins übrig. Damit engagiert sie sich auch schon beim Bau von Flüchtlings- und Studentenunterkünften. Bei der SPD wird diskutiert, dass ein neues landeseigenes Unternehmen auch den Betrieb der neuen Pflege-Heime und WG's übernimmt.

Br.